

Auszug aus dem Deutschen Glockenatlas, Bd. 4, Baden. Deutscher Kunstverlag München, 1985:

Bez. Chr(i)sto(f) Reble, Villingen, 1632, Ø 53 cm, H. 43 cm.

Leicht ansteigende Kronenplatte mit sehr langen Pfeilen auf doppelt abgesetzter Hohlkehle. Gewölbt zur Schulter abfallender Haubenring. Schulter: Zwei breite, durch feinen Doppelsteg getrennte Bänder zwischen zwei schmaleren. Im unteren breiten Band die Jahreszahl: ☞ 1632 (kleines Ornament). Flanke: 1. Unter der Jahreszahl Kreuzigungsgruppe, darunter in Rollwerkkartusche die Gießerinschrift (stellenweise vergossen): CHR(i)STO(f) REBLE / ZVO VILLINGEN / GOS MICH 1 · 6 · 3 · 2. 2. Hl. Nikolaus mit Bischofstab und Kugeln auf dem Buch. Schlagring drei Stege zwischen leeren Bändern und Stegen. Schlag schmales leeres Band zwischen Stegen. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.

Nach Akte Sauer 1917/18:

Eine Glocke 1824 und eine zweite Glocke 1827 von Josef Muchenberger, Blasiwald gegossen, beide abgegangen.